

Vorwort

Ziel des vorliegenden Buches ist es, den Leserinnen und Lesern die für die steuerliche Anerkennung von Verträgen zwischen nahen Angehörigen in der Judikatur entwickelten Anforderungen aufzuzeigen. Es wird zudem der Frage nachgegangen, welcher Vergleichsmaßstab für die Aufdeckung einer unangemessenen Gestaltung im konkreten Fall heranzuziehen ist, wobei die Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes anhand von zahlreichen Beispielen aus der Judikatur verdeutlicht wird. Die Problemstellung der verdeckten Ausschüttungen wird in praxisrelevanter Form umfassend und leitfadentartig aufgearbeitet.

Die 2. Auflage enthält eine umfassende Aktualisierung und berücksichtigt die Entwicklungen in Gesetzgebung, Judikatur und Verwaltungspraxis. Unter anderem wird der Thematik der „verdeckten Ausschüttung an der Wurzel“ breiterer Raum gewidmet. An dieser Stelle sei dem Linde Verlag, namentlich *Mag. Roman Kriszt*, für die professionelle Unterstützung und die rasche Abwicklung der Drucklegung gedankt.

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wird stets die maskuline Schreibweise verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des anderen Geschlechts und bezieht sich daher inhaltlich gleichermaßen auf das feminine Geschlecht.

Klagenfurt/Salzburg, im Februar 2015

*Sabine Kanduth-Kristen
Tanja Grün*